

Mihri Özdoğan

Zur Genese der Nationsform
zwischen Subjektivität und
Geschichte
Eine sozialpsychologische
Annäherung

Ayşe Çavdar

The state (of mind) of Dumrul:
How did a nation lose the plot?

Talin Suciyan

Anerkennung, aber wie?
Schlaglichter auf
problematische Aspekte
der Anerkennungsdebatte
in Deutschland

Kommentare

Volkan Çıdam, Gaye İlhan
Demiryol, Serhat Karakayali,
Daniel Keil, Ismail Küpeli,
Sabri Deniz Martin, Onur
Özcan, Leo Roepert, Bülent
Soday, Sebastian Winter

Interventionen

Emilio Modena, Tom D. Uhlig

Freie
Assoziation

Zeitschrift für
psychoanalytische
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,
2/2018

ISSN 1434-7849

Wolfsgeheule

 Psychosozial-Verlag

Freie Assoziation

Zeitschrift für
psychoanalytische
Sozialpsychologie

21. Jahrgang,
2/2018

ISSN 1434-7849

Herausgegeben von
der Gesellschaft
für psychoanalytische
Sozialpsychologie

Philipp Berg
Markus Brunner
Christine Kirchhoff
Julia König
Jan Lohl
Tom D. Uhlig
und
Sebastian Winter

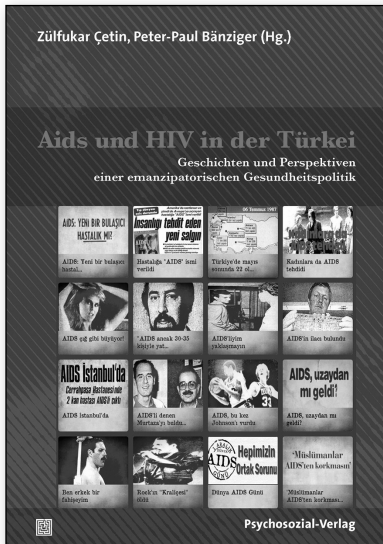


Psychosozial-Verlag



Zülfukar Çetin, Peter-Paul Bänziger (Hg.)

Aids und HIV in der Türkei Geschichten und Perspektiven einer emanzipatorischen Gesundheitspolitik



2019 · 305 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-8379-2826-6

HIV-Infektionen haben in der Türkei erst in jüngster Zeit in besorgniserregendem Ausmaß zugenommen. Dennoch formierte sich schon früh eine heterogene Bewegung aus kritischen Ärzt*innen, Vertreter*innen marginalisierter Gruppen und Menschen mit HIV, die sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung und von staatlichen Institutionen einsetzten oder als direkt Betroffene die Stimme erhoben. Zülfukar Çetin und Peter-Paul Bänziger dokumentieren anhand von Interviews die Geschichte dieser Menschen – ihre Trauer und Wut, ihre Kämpfe, ihre Erfolge und Misserfolge.

Die Interviewten geben einen fundierten und vielseitigen Einblick in die Geschichte von Sexualität und Gesundheit in der Türkei von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart. Sie zeigen auf, wie der Einfluss sozialer Bewegungen zu einem Wandel in der Gesundheitspolitik beitrug. Es entsteht ein komplexes Bild eines Landes, in dessen Wahrnehmung heute Polarisierungen dominieren.

Inhalt

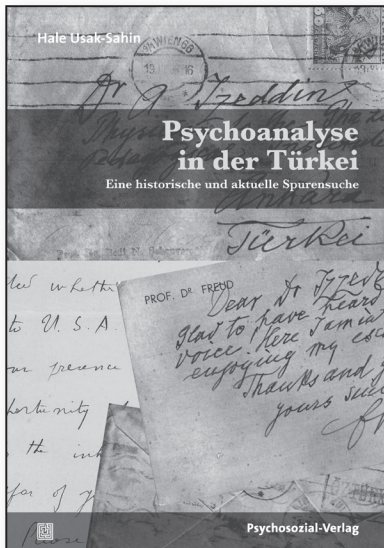
Editorial	5	Deli Dumrul A Comic Relief, But No Laughing Matter <i>Bülent Somay</i>	93
Haupttexte			
Zur Genese der Nationsform zwischen Subjektivität und Geschichte Eine sozialpsychologische Annäherung <i>Mihri Özdoğan</i>	14	Invented Archetypes <i>Sebastian Winter</i>	96
The state (of mind) of Dumrul How did a nation lose the plot? <i>Ayşe Çavdar</i>	40	Das übliche Schweigen und Versäumen Keine deutsche Mittäterschaft laut Armenienresolution <i>Sabri Deniz Martin</i>	99
Anerkennung, aber wie? Schlaglichter auf problematische Aspekte der Anerkennungsdebatte in Deutschland <i>Talin Suciyan</i>	61	Capricho Nr. 43 <i>Volkan Çıdam</i>	104
Kommentare		Interventionen	
Praxis, Säkularisierte Religion und Geschlecht <i>Daniel Keil</i>	72	5.000 Gasmasken für Rojava <i>Emilio Modena</i>	110
Zum Status des türkischen Nationalismus <i>Serhat Karakayali</i>	75	Unfreie Assoziationen <i>Tom D. Uhlig</i>	112
Reinszenierung als »Vater der Nation« <i>Onur Özcan</i>	81	Rezensionen	
Gewaltgeschichte und Nationalbewusstsein <i>Leo Roepert</i>	84	Sonja Witte (2018). <i>Symptome der Kulturindustrie</i> . Bielefeld: transcript	119
Kein Bruch mit den hegemonialen Geschichtsnarrativen <i>Ismail Küpeli</i>	88	<i>Melanie Babenhauserheide</i> Stefanie Graul (2017). <i>Der Anerkennungs- konflikt bei den drei Geschlechtern der Binnizá</i> . München: Utz	122
The tale of Deli Dumrul A house divided against itself? <i>Gaye İlhan Demiryol</i>	90	Impressum	125
		Bezugshinweise/Datenbanken	126



Hale Usak-Sahin

Psychoanalyse in der Türkei

Eine historische und aktuelle Spurensuche



Über die Psychoanalyse im muslimischen Kontext ist bislang wenig bekannt. So ist die Geschichte der Psychoanalyse in der Türkei ein blinder Fleck in der Historiografie der psychoanalytischen Bewegung. Beginnend mit Sigmund Freuds Korrespondenz mit Izeddin A. Şadan Anfang der 1930er Jahre bis zur aktuellen Professionalisierung psychoanalytischer Praxis beleuchtet die Autorin im vorliegenden Buch die Entwicklungslinien der Psychoanalyse in der Türkei vor dem gesellschaftlich-historischen, sprachlichen, klinischen und institutionellen Hintergrund.

Das Herzstück dieser Arbeit bilden biografische Porträts, in denen türkische Psychoanalytiker und Psychoanalytikerinnen ausführlich zu Wort kommen. Durch Usak-Sahins Kenntnis beider Sprachen und Kulturen gelingt es der Autorin, ihrer deutschsprachigen Leserschaft ein sensibles Bild der Psychoanalyse in der Türkei zu zeichnen.

2013 · 336 Seiten · Broschur
ISBN 978-3-8379-2073-4

Die erste umfassende Forschungsarbeit im deutschsprachigen Raum über die Geschichte und Gegenwart der Psychoanalyse in der Türkei!

Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19
bestellung@psychosozial-verlag.de · www.psychosozial-verlag.de